

Präsident des Europäischen Patentamts verlässt Van Dam erbost

Der Franzose Benoît Battistelli zeigte sich während eines kritischen Kennenlerngesprächs mit Staatssekretär Martijn van Dam (Wirtschaftsministerium, Partei der Arbeit) irritiert und lief davon.

- Eppo König, 16. März 2016, 08:43 Uhr

Staatssekretär Martijn van Dam (Niederländische Arbeiterpartei, Wirtschaftsministerium). Foto: Koen van Weel/ANP

Der Präsident des Europäischen Patentamts in Rijswijk, der Franzose Benoît Battistelli, zeigte sein berüchtigtes Temperament in dieser Woche in Den Haag. Battistelli (65) wurde während eines kritischen Kennenlerngesprächs mit Staatssekretär Martijn van Dam (Wirtschaftsministerium, Niederländische Arbeiterpartei) irritiert. Nach einer halben Stunde stand Battistelli erbost auf und verließ das Arbeitszimmer des Staatssekretärs im Ministerium. Das bestätigen Quellen rund um das Patentamt.

Lesen Sie auch: Die Mitgliedstaaten müssen diese Woche Stellung zum Konflikt zwischen dem von ihnen benannten Leiter des Europäischen Patentamts und dem Personal beziehen. [Peinlicher Verlauf eines Treffens.](#)

Die internationale Organisation in den Niederlanden, in Deutschland, Österreich und Belgien (7000 Mitarbeiter) genehmigt Patentanträge und verleiht europäische Patente. Das Patentamt steht aber vor allem wegen des [andauernden Konfliktes zwischen Battistelli und der Gewerkschaft SUEPO](#), die er nicht anerkennen will, in den Schlagzeilen. Der Verwaltungsrat, das höchste Organ des Patentamts, das aus 38 Mitgliedsstaaten besteht, stimmt heute über externe Untersuchungen wegen Strafmaßnahmen gegen Gewerkschaftsmitglieder ab.

Während des Kennenlerngesprächs am Freitag, dem 4. März äußerte Staatssekretär Van Dam seine Besorgnis über die Arbeitsbedingungen und den Imageschaden beim Patentamt. Aber Battistelli beschuldigte die Gewerkschaft einer Hetzkampagne und sagte, er würde von den meisten Mitgliedstaaten unterstützt. Als der Staatssekretär seine Kritik wiederholte, da diese bei Battistelli nicht anzukommen schien, beendete der Präsident das Gespräch mit Van Dam und ging.

Ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums meinte auf Nachfrage, der Staatssekretär habe seine Besorgnis bezüglich des Patentamts schon früher geäußert. Dieses Gespräch habe aber laut dem Sprecher zu ‚keinen neuen Erkenntnissen‘ geführt. Die Sprecher des Patentamts sagten, sie könnten

zu dem Gespräch mit dem Staatssekretär nichts sagen, da ihnen keine Informationen über den Verlauf des Gesprächs vorlägen.

Einen Tag vor dem Gespräch sagte Battistelli auf einer Pressekonferenz in Brüssel, er wolle Staatssekretär Van Dam vor allem seine eigenen Fragen stellen. In einem Interview mit NRC hatte er bereits gesagt:

„Vor allem würde mich interessieren, ob er weiß, wie sehr die Niederlande von dem Patentamt profitieren. Wir investieren 250 Millionen Euro in ein neues Gebäude. Wir setzen 1 Milliarde Euro für die niederländische Wirtschaft um. Deshalb werde ich ihn fragen, ob er sich dieser Aspekte bewusst ist.“